GEMEINDEBLICK 04 2025
www.dreikoenigsgemeinde.de

GEMEINDEBLICK

April / Mai 2025

Evangelisch-Lutherische
DREIKÖNIGSGEMEINDE
Frankfurt am Main – Sachsenhausen

Ostern: 3 x Abendmahl

Gottesdienste am Gründonnerstag – S. 10

Tatort Dreikönigsgemeinde

Energiesündern auf der Spur - S. 8

Foto: Ánh Dang auf Pexels

04	TIEFBLICK	**Geistliches Wort**
06	EINBLICK	**Aus der Arbeit des Kirchenvorstands**
08		**Die Jagd nach den Energieverschwendern**
26		**Die „Frankfurter Konkordie“**
27		**Kollekten**
10	AUSBLICK	**Gründonnerstag**
11		**Turmgebet für die Stadt | Gottesdienst zu Himmelfahrt**
12		**Trauercafé**
13		**Konfirmationsjubiläen**
15		**Konfirmation**
16		**Kirchentag in Hannover | Wer hat Lust zum Singen?**
17		**Frühjahrskonzert des Main Orchester Frankfurt**
18		**Kirchenmusik**
23		**Kinderkirche plus**
24		**Kirchenübernachtung | Familienkulturtag**
25		**Jugendfreizeit | Familienfreizeit**
28		**Spiel mit!**
30		**samstags um halb elf | Kreativtreff für alle**
31		**Lass uns mal wieder …**
32		**Walk and talk XL**
33		**Seniorennachmittage**
14	RÜCKBLICK	**Das Schönste war die Abwechslung**
37		**Familiennachrichten**
34	AUGENBLICK	**Geburtstagsglückwünsche**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unsere Welt verändert sich. Rasend. Gewissheiten, auf die wir uns gestern noch verlassen konnten, lösen sich auf. Veränderungsprozesse werden immer schneller, unübersichtlicher und verunsichern. Sich darauf einzustellen, ist eine Herausforderung.

Kirchengemeinden bilden ein Gegengewicht. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen und sich mit anderen auszutauschen oder einfach nur die kommenden Minuten und Stunden zu genießen. Besuchen Sie das Trauercafé zum Gespräch, das Konzert mit Mozarts Messe in c-moll, das Frühlingskonzert des MOF, einen der Gottesdienste zum Osterfest oder zu den Konfirmationsjubiläen.

Und erinnern Sie sich an Gewissheiten: „Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.“ Denn Ostern steht vor der Türe. Wir dürfen auf die Auferstehung vertrauen. Die unendliche Liebe Gottes zu den Menschen.

Herzliche Einladung zu allem, was für Sie gerade dran ist und was Sie mit anderen Menschen in der Gemeinschaft der Gemeinde teilen und erleben möchten.

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.

Ihr

Ralf-Günter Werb

Zwischen Trauer und Hoffnung

Weil ich diesen Tiefblick in Jerusalem schreibe, will ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, teilhaben lassen an den Erfahrungen hier:

Unter strahlend blauem Himmel mit schon sommerlichen Temperaturen ist der erste Eindruck erstaunlich friedlich. Auf dem Weg durch die Stadt begegnet man aber spätestens alle 100 Meter den Fotos der israelischen Geiseln auf großen Plakaten oder auf Aufklebern an allen Bushaltestellen. Auf manche Fotos wurde inzwischen geschrieben: „nach Hause zurückgekehrt“ oder aber „seligen Angedenkens“. Im Gespräch kommen viele Israelis spätestens im dritten Satz auf die Geiseln zu sprechen. Deren Schicksal ist für alle hier unerträglich. In diesen Tagen wurde das Purimfest gefeiert, das auf das biblische Buch Esther zurückgeht, und an dem viele sich – ähnlich unserem Karneval – verkleiden. In diesem Jahr haben zahlreiche Kinder sich als Batman verkleidet. Sie wollen damit an den vierjährigen Ariel erinnern, der ein Batman-Fan war, bevor er zusammen mit seinem noch kein Jahr alten Bruder Kfir und seinen Eltern nach Gaza entführt wurde. Dass die beiden kleinen Jungen mit ihrer Mutter getötet wurden und dass statt der Leiche ihrer Mutter zunächst eine unbekannte Leiche an Israel zurückgegeben wurde, hat alle Israelis sehr erregt.

In diesem Gemisch aus Trauer, Wut und Ausgeliefertsein (auf vielen Plakaten, die das Stadtbild prägen, steht: „Wir alle sind Geiseln“ oder „Unser Herz ist gefangen in Gaza“) scheint kein Platz zu sein für das Leid der Bewohner des Gazastreifens. Ob sich das ändern kann, nachdem die letzten lebenden und toten Geiseln übergeben sein werden?

Das Estherbuch der Bibel bezeugt, dass Antisemitismus nicht erst im Mittelalter in Europa begann. Es erzählt von einem geplanten Völkermord an den in Persien lebenden Juden im 3. Jahrhundert vor Christus, vor dem die Königin Esther – selbst Jüdin – ihr Volk retten konnte. Aber es wird dann auch berichtet, wie der persische König den Juden erlaubte, ihre Feinde, die ihnen nach dem Leben trachteten, zu töten. Die schwierige Frage, was das in der aktuellen Bedrohung bedeutet, wird – je nach Gesprächspartner – völlig unterschiedlich beantwortet. Und aus der sicheren Entfernung in Deutschland ist die Perspektive eine ganz andere als hier auf einem Pulverfass sitzend.

Gleich nach dem Purimfest hat die israelische Regierung entschieden, die Hinhaltetaktik der Hamas nicht länger abzuwarten. In Tel Aviv habe ich am Abend nach dem israelischen Militärschlag mehrere Demonstrationen gegen diese Entscheidung gesehen, und auch auf dem Platz der Geiseln haben sich viele Menschen versammelt und haben zusammen mit einem Rabbiner für die Befreiung der verbliebenen Geiseln gebetet, auch mit Worten aus Psalm 121: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?“

Auf dem Platz der Geiseln vor dem Tel Aviver Kunstmuseum sind die Tage, ja sogar die Minuten und Sekunden seit dem Massaker am 7. Oktober 2023 auf einer großen Leinwand aktuell zu verfolgen. Man rechnet nach 528 Tagen noch mit 59 Geiseln, von denen nur 24 noch am Leben sind und sieht ihre Überlebenschance nun noch stärker gefährdet.

Ein Hoffnungsschimmer in all der Aussichtslosigkeit war für mich der Besuch in einer zweisprachigen, jüdisch-arabischen Schule in Beerscheva im Negev. Die Schule, die aus einer Initiative von Eltern entstanden ist, hat sich den Namen Hagar gegeben, nach der Mutter, die dem Abraham seinen ersten Sohn Ismael geboren hat. Wenn die 300 Schülerinnen und

Die Hagar-Schule in Beerscheva

Schüler der Hagar-Schule ihr Schulgebäude betreten, kommen sie an diesem Bild vorbei, das an die Außenwand der Schule gemalt wurde. Auf der Weltkugel in Herzform steht auf Hebräisch Schalom, darunter auf Arabisch Salam und schließlich die englische Übersetzung: Peace. Auch die Taube mit dem Olivenzweig im Schnabel ist ein wichtiges Friedenzeichen über den lachend, Hand in Hand spielenden Kindern. 60 % arabische und 40 % jüdische Schülerinnen und Schüler lernen dort zusammen vom Kindergarten an. Auch Eltern, die sich sonst niemals treffen würden, kommen ins Gespräch.

Das gemischte Lehrerkollegium – jeder unterrichtet in seiner Sprache – führt neben dem normalen Unterricht zahlreiche Projekte durch, die das gegenseitige Verständnis, auch das Kennenlernen der unterschiedlichen Feste fördern. Dazu gehörte in diesen Tagen natürlich das Verkleiden zu Purim.

Das unkomplizierte, fröhliche Miteinander der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, ist ein starkes Zeichen der Hoffnung. Gegen Unkenntnis und Vorteile, gegen die Angst voreinander, die bis zum Hass führen kann, ist diese Schule eine Oase des Friedens. Von den über 5000 Schulen in Israel werden leider nur 8 nach diesem zweisprachigen, friedensfördernden Konzept betrieben.

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Das Klausurwochenende des Kirchenvorstands Anfang März in Herborn begann mit einer Enttäuschung. Der Eisdiele, die wir nach der Ankunft in Herborn traditionell aufsuchen, war das bei den Mitgliedern des Kirchenvorstands sehr beliebte Waldmeistereis ausgegangen. Wir sind aber genügsam und haben uns mit anderem leckeren Eis abgefunden.

Gearbeitet haben wir natürlich auch. So haben wir uns mit der Organisation eines Nachbarschaftsraums in der Rechtsform einer Arbeitsgemeinschaft beschäftigt, da unser Nachbarschaftsraum diese Rechtsform, in der die einzelnen Gemeinden als kirchliche Körperschaft mit ihren Kirchenvorständen erhalten bleiben, anstrebt. Es muss aber bei Wahl dieser Rechtsform ein geschäftsführender Ausschuss gebildet werden, der von den drei Kirchenvorständen gewählt wird und über die gemeinschaftlichen Dinge im Nachbarschaftsraum beschließt. Thema war auch das von der Landessynode beschlossene neue Wahlrecht für die Kirchenvorstandswahl 2027. Wichtigste Neuerung ist, dass es keine Urnenwahl mehr geben wird, sondern nur noch die elektronische Wahl und die Briefwahl.

Wir blickten auf die Konfirmandenarbeit im zu Ende gehenden Konfirmandenjahr zurück. Das erstmals durchgeführte Kurssystem, in dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden für einen Teil des Unterrichts einen Schwerpunkt wählen konnten, hat sich bewährt und soll fortgeführt werden. Einige Details können aus der Erfahrung im letzten Jahr heraus noch verbessert werden.

Unser Bauausschuss hatte das Thema Nutzung und Sanierung des Lutherraums in der Bergkirche eingebracht. Es wurde außerdem über die Nutzung und Inhalte des digitalen Schaukastens diskutiert, der den in die Jahre gekommenen Schaukasten an der Bergkirche ersetzen wird. Über zwei digitale Schaukästen an der Dreikönigskirche werden wir beraten, wenn der Platz um die Dreikönigskirche endlich neu gestaltet sein wird. Diese Arbeiten verzögern sich leider seit Jahren. Im letzten Jahr noch hatte die Stadt Frankfurt den Beginn der Arbeiten für diesen Januar angekündigt. Jetzt rechnen wir frühestens im Herbst mit der Aufnahme der Arbeiten.

Die Gemeinde führt das Projekt „Energiemission“ gemeinsam mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Landeskirche durch. Das Projekt hat zum Ziel, den Energieverbrauch in den Gebäuden der Gemeinde zu optimieren. Unnötige Verbräuche von Heizung, Strom und Warmwasser sollen mit Hilfe von Fachleuten erkannt und zukünftig vermieden werden (siehe folgende Doppelseite).

Die diesjährige Gemeindeversammlung soll am 17. Juni um 19 Uhr stattfinden. Die Einladung mit Tagesordnung folgt im nächsten Gemeindeblick.

Die Perspektivgruppe bereitet einen gemeindeübergreifenden Workshop für die zukünftige Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum vor. Danach wird sich der Ausschuss darüber Gedanken machen, wie wir das 2031 anstehende Jubiläum „150 Jahre Dreikönigskirche“ feiern wollen.

Das Ermittlerteam

Die Jagd nach den Energieverschwendern

Ein Klimaschutztag voller Überraschungen

Am 5. März verwandelte sich unsere Dreikönigsgemeinde in einen Tatort: Unter der Leitung des Bauausschusses und in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Energiemission“ des Zentrums für gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau begab sich ein Ermittler*innenteam am Klimaschutztag auf eine spannende Spurensuche. Das Ziel: die versteckten Energieverschwender in unseren Gebäuden aufzuspüren und ihnen das Handwerk zu legen.

Beim Projekt „Energiemission“ geht es darum, niedrigschwellige, kostengünstige und leicht umsetzbare Maßnahmen zu ermitteln, die unsere Gebäude energieeffizienter machen. Mit einem Team aus Expert*innen, darunter Maxi Kullmann vom Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung und Energieberater Dieter Graef, sowie den Mitgliedern des Bauausschusses Peter Hofmann, Peter Pretot, Stefan Trunk, Dr. Wolfgang Voigt und Pfarrer Thomas Reitz, machte man sich ans Werk.

Die Indizienlage

Verdächtige Dunkelheit: In einigen Ecken unserer Gebäude herrschte verdächtige Dunkelheit. Der Grund: fehlende Energiesparlampen. Ein klarer Fall von Energieverschwendung!

Überhitzte Boiler: Unsere Boiler schienen im Wettstreit um die höchste Temperatur zu stehen. Viel zu heiß, wie wir feststellten. Hier wurde unnötig Energie verbraucht.

Geisterheizungen: Der mysteriöseste Fall führte uns in unsere Kitas. Durch ungenaue Einstellungen konnte dort auch am Wochenende mollig warm geheizt werden, obwohl die Einrichtungen geschlossen waren. Ein Fall von Geisterheizungen!

Die Aufklärung

Dank der akribischen Spurensuche konnte das Team die Täter überführen und erste Maßnahmen einleiten. Boiler-Temperaturen wurden angepasst und Heizungszeiten optimiert. Doch das ist erst der Anfang: In wenigen Wochen erhalten wir einen vollständigen Bericht des Zentrums für gesellschaftliche Verantwortung mit allen Ermittlungsergebnissen und Empfehlungen für Gegenmaßnahmen. Außerdem wird der Bauausschuss nun über zwei Jahre hinweg regelmäßig die Energiezähler in unseren Gebäuden monitoren, um die Wirkung der umgesetzten Maßnahmen zu beobachten.

Der Bauausschuss: Ihre Ermittler in Sachen Nachhaltigkeit

Der Klimaschutztag hat gezeigt, dass die Arbeit im Bauausschuss einer spannenden Detektivarbeit gleicht.

Verdächtiger Boiler im Kreuzverhör

Wir sorgen nicht nur dafür, dass unsere Kirchen und Gemeindehäuser gut in Schuss bleiben, wir sind auch die Ermittler*innen in Sachen Nachhaltigkeit und setzen uns mit Leidenschaft für die Bewahrung von Gottes Schöpfung ein.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil unseres Teams zu werden und gemeinsam mit uns die Spuren der Energieverschwendung zu verfolgen. Ihre Ideen und Ihr Engagement sind gefragt!

Gemeinsam auf der Jagd nach einer nachhaltigen Zukunft

Der Klimaschutztag war ein voller Erfolg und hat uns wichtige Erkenntnisse geliefert. Doch die Jagd nach den Energieverschwendern geht weiter. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde zu einem Vorbild in Sachen Klimaschutz machen.

Foto: epd-Bild / Rolf Zoellner

Gründonnerstag

Wir laden an verschiedene Tische ein

Osterkirche
18 Uhr

Erlöserkirche
19.30 Uhr

Dreikönigskirche
19.30 Uhr

Dieses Jahr gibt es in unserem Nachbarschaftsraum drei ganz unterschiedliche Gottesdienste an Gründonnerstag.

In der **Osterkirche** wird die „Nacht der verlöschenden Lichter“ gefeiert. Pfarrerin Bohn und Pfarrerin Raupp nehmen uns mit.

Im Gemeindesaal neben der **Erlöserkirche** wird ein Gottesdienst in Anlehnung an das jüdische Passamahl gefeiert. In diesem Gemeinschaftsmahl werden wir an die Entstehung des Abendmahls erinnert, an das Passamahl. Wir feiern es rund um den Altar sitzend und werden hineingenommen in die Geschichte von der Befreiung Israels aus Ägypten.

Pfarrer Matthias Helms wird durch den Abend geleiten

Im Altarraum der **Dreikönigskirche** wird ein Tischabendmahl gefeiert. Wir erinnern uns an das letzte Essen, an das letzte Fest, an das erste Abendmahl. Wir rücken zusammen nicht irgendwo, sondern hier in der Kirche, vor dem Altar, am gedeckten Tisch mit Brot und Wein, Kartoffeln und Grüner Soße.

Pfarrerin Johanna Bergner und Pfarrer Thomas Reitz gestalten diese Runde.

Turmgebet für die Stadt

Samstag, 12. April
Samstag, 17. Mai
Bergkirche
12 Uhr

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn!“ (Jeremia 29,7)

Ein besonders schöner Ort, um zu tun, wozu der Prophet Jeremia auffordert, ist der Kirchturm der Bergkirche. Vom ersten bis zum siebten Balkon des Turms öffnet sich der Blick auf die Stadt immer ein Stück weiter und lädt ein zum Innehalten und Wahrnehmen, zum Schweigen gegen den Lärm und zum Gebet für die unterschiedlichen Menschen, die in Frankfurt leben.

Mit dem Glockenläuten um 12 Uhr sind Sie an beiden Samstagen eingeladen zum Aufstieg auf den Turm der Bergkirche und zum etwa halbstündigen Turmgebet für die Stadt.

Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai
Museumspark / Metzlerpark
Schaumainkai, Ecke Schifferstraße
11 Uhr

Ein gemeinsamer Gottesdienst unter freiem Himmel vereint zum Himmelfahrtstag die beiden Sachsenhäuser Gemeinden und ihre Gäste im Metzlerpark. Der Festgottesdienst mit Abendmahl wird gestaltet von Pfarrerin Stefanie Bohn aus der Maria-Magdalena-Gemeinde und Pfarrerin Johanna Bergner aus der Dreikönigsgemeinde.

Trauercafé

Donnerstag, 10. April
Tageskapelle der Bergkirche
15 Uhr

Das Trauercafé, ein neues Angebot in unserer Gemeinde, findet nun zum zweiten Mal statt. Eingeladen dürfen sich alle fühlen, die traurig sind, die schmerzliche Erfahrungen gemacht haben und lernen müssen mit einem Verlust umzugehen.

Das Trauercafé kann einen guten Rahmen bieten, mit Menschen zusammenzutreffen, die ein ähnliches Schicksal teilen und miteinander darüber ins Gespräch kommen möchten.

Jede und jeder ist willkommen!

Alle Teilnehmenden können für sich entscheiden, wie sie mit der Zeit umgehen – ob sie reden, schweigen oder zuhören möchten.

Wir, das sind Pfarrerin Silke Alves-Christe, Lieselotte Henning-Reiss und Roswitha Kleck, möchten Sie gerne einladen in die Tageskapelle, mit Ihnen Kuchen essen und Kaffee oder Tee trinken. Die Tageskapelle hat eine ungestörte, wohltuende Atmosphäre und ist mit den Buslinien 36 oder 48 gut zu erreichen.

Für Rückfragen steht Roswitha Kleck zur Verfügung, Tel. 069-685650

Foto: gemeindebrief.de
Foto: JMortonPhoto.com & OtoGodfrey.com, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

Zeitmaschine gesucht? Wir haben was Besseres!

Nicht gebraucht: Zeitmaschine

Gottesdienst:
Sonntag, 1. Juni
Dreikönigskirche
11 Uhr

Erinnerungstreffen:
Montag, 5. Mai
Gemeindezentrum, Tucholskystr
19 Uhr

Erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmation? An die peinlichen Fotos, die holprigen Predigten und die Hoffnung, dass der Pfarrer nicht eure geheimsten Sünden ausplaudert? Dann gibt es gute Nachrichten: Es ist Zeit für eine Zeitreise der etwas anderen Art!

Am 1. Juni sind Sie herzlich zum Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen in die Dreikönigskirche eingeladen. Egal, ob Ihre Konfirmation 25, 50, 60, 65 oder noch mehr Jahre zurückliegt – wir wollen mit Ihnen feiern, lachen und uns an die guten alten Zeiten erinnern

Damit wir einander nicht wie Fremde im Gottesdienst gegenüberstehen, sind Sie im Vorfeld zu einem gemütlichen Erinnerungstreffen eingeladen- Hier können Sie alte Bekannte wiedertreffen, neue Leute kennenlernen und schon mal ein paar Anekdoten für den Gottesdienst austauschen.

Und nach dem Gottesdienst?

Wer nach all den Erinnerungen und dem Segen noch Hunger hat, ist herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam essen zu gehen. Wir lassen den Tag gemütlich ausklingen und haben Zeit für weitere Gespräche.

Also, worauf warten Sie noch?

Kramen Sie Ihre alten Konfirmationsfotos raus und seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam eine unvergessliche Zeitreise erleben!

Das Schönste war die Abwechslung

Praktikum in der Dreikönigsgemeinde

Im Januar absolvierten Leo Büttner und Noah Herre ein zweiwöchiges Schülerpraktikum in der Dreikönigsgemeinde. Hier berichten sie, wie es ihnen dabei ergangen ist.

Während unseres zweiwöchigen Praktikums in der Dreikönigsgemeinde durften wir verschiedene Einblicke in die große Arbeit der Gemeinde sammeln. Dabei durften wir vor allem die vielen verschiedenen Aufgaben der Pfarrer näher kennenlernen und ihnen dabei zur Hand gehen. Vom Putzen eines Schaukastens bis hin zur Vorbereitung eines Gottesdienstes war alles dabei. Aber neben den genannten Aufgaben müssen die Pfarrer sich auch Fragen stellen und Entscheidungen treffen in Bezug auf die Gemeinde und deren Entwicklung. Erst wenn man, wie wir, ein Praktikum in dieser Gemeinde gemacht hat, wird einem klar, dass die Arbeit in der Gemeinde keine leichte Aufgabe ist.

Anfangs war uns gar nicht bewusst, wie viel Zeit und Arbeit man in diesem Job aufbringt, um die Menschen glücklich zu machen. Eben weil wir als Schüler die Pfarrer bis dahin nur als Lehrer im Konfiunterricht oder als Person am Altar kannten. Vor allem die Arbeit in Schulen und allgemein mit Kindern ließ uns nochmal einen völlig neuen Blickwinkel auf diesen Beruf werfen.

Das Vorbereiten eines Gottesdienstes fanden wir besonders interessant. Auch der allgemeine Umgang miteinander überraschte uns, da trotz aller Termine die Pfarrer nie gestresst wirkten und immer einen kühlen Kopf bewahrten, wodurch sie immer zu einer Lösung kamen. Der sehr respektvolle Umgang miteinander gab einem das Gefühl, als wäre man schon immer ein Teil der Gemeinde, obwohl man dort erst seit einem Tag als Praktikant aushalf. Egal, wo wir waren, man hat uns respektiert und uns als Teil der Gemeinde akzeptiert, und wir hoffen, dass wir dies auch zurückgeben konnten.

Natürlich war die Vielseitigkeit des Praktikums sehr ungewohnt und oft auch anstrengend, da man andauernd den Ort wechselte und immer wieder irgendetwas anderes tun musste, aber genau diese Abwechslung war das Schönste daran.

Konfirmation

Sonntag, 18. Mai
Dreikönigskirche
9.30 Uhr
11.30 Uhr

Diese Jugendlichen werden nach einem ganzen Jahr Konfirmandenunterricht in der Dreikönigskirche konfirmiert:

Noa Allmendinger
Clara Anhäuser
Piet Berkermann
Julia Braun
Maja Braun
Lucia Bruch
Clara Buddeberg
Jan Damhuis
Mats Dankert
Jens Haag
Raphael Hackländer
Ben Heister
Lea Heldmaier
Phil Heldmann
Thora Henkel
Luisa Hüsch
Liv Klingelhöfer
Dean Koraich
Emilie Kratzenstein
Pauline Kuhn
Dejan Löwe
Lulu Martin
Paul Mitze
Martje Mulder
Sophie Nill
Zoe Oehme
Leander Polke
Anna Prestel
Lea Reimann
Konrad Sandner
Kyara Schlegel
Rosalie Schmidt
Leni Schmitt
Till Scior
Alexander Sennewald
Ava Singh Madan
Nora Völker
Valerie von Hardenberg
Johanne Wooge
Clara Zieglgänsberger

Ihnen allen gilt der Wunsch, dass sie in ihrem Glauben weiter wachsen und dass Gott sie in ihrem ganzen Leben mit seinem Segen begleiten möge.

Kirchentag 2025 in Hannover

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Vom 30. April bis 4. Mai 2025 kehrt er bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchern, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm.

Informationen und Ticket-Vorverkauf auf kirchentag.de.

Wer hat Lust zum Singen?

Vocalensemble freut sich über Zuwachs!

Dienstags
Gemeindesaal Erlösergemeinde
Wiener Straße 23
20 – 21.30 Uhr

Das Vocalensemble der Erlösergemeinde in Oberrad freut sich über jeden und jede, der/die Freude am Singen hat. Wir proben dienstags im Gemeindesaal der Erlösergemeinde

Interessierte Sängerinnen und Sänger können einfach dazukommen; ein Vorsingen ist nicht nötig. Die Leitung liegt in den Händen von Kantor Andreas Köhs. Wir freuen uns auf Sie – herzlich willkommen!

Ihre Katrin Winckler, Karl Feldhäuser, Jutta Rohrbach, Angelika Kaminski, Anne-Katrin Helms, Pfarrerin.

https://erloesergemeinde-oberrad.ekhn.de, mail: andreas.koehs@ekhn.de

Frühjahrskonzert des Main Orchester Frankfurt

Samstag, 17. Mai
Bergkirche
18 Uhr

Im Frühjahrskonzert „Englische Weisen“ taucht das Main Orchester Frankfurt unter Leitung von Philipp Klamroth in die Klangwelt von drei bedeutenden Komponisten ein, die auf ganz unterschiedliche Weise mit der englischen Musiktradition verbunden sind: Gustav Holst, Ralph Vaughan Williams und Wolfgang Amadeus Mozart.

Der Konzertabend beginnt mit Gustav Holsts „Two Songs without Words“ (1906), die er seinem guten Freund Vaughan Williams widmete. Diese zwei lyrischen Werke spiegeln Holsts tiefe Verbundenheit mit der englischen Volksmusik wider. In einer einfachen, aber ausdrucksstarken Musiksprache fängt er die sanfte Melancholie und die poetische Schönheit der britischen Landschaft ein.

Es folgt – mit den Solisten Nils Schwab an der Flöte und Johannes Pohlner an der Harfe – das „Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur, KV 299“ von Wolfgang Amadeus Mozart (1778). Obwohl Mozart nie selbst in England wirkte, pflegte er eine tiefe Verbundenheit zur englischen Musiktradition, ihrer meisterhaften Leichtigkeit und den klaren, zugänglichen musikalischen Formen. Diese Verbundenheit zeigte sich besonders durch seine Freundschaft zu Joseph Haydn und die Faszination für dessen in England komponierten Werke sowie durch den Einfluss von Händel, der einen bleibenden Eindruck in England hinterließ. Das Doppelkonzert überzeugt mit seiner lebendigen Orchestrierung und fließenden Dialogen zwischen Flöte und Harfe, die vor Charme und Eleganz regelrecht sprühen.

Nach der Pause erwartet uns mit Ralph Vaughan Williams’ „Sinfonie Nr. 5 in D-Dur“ (1943) ein Werk, das zwar inmitten des Zweiten Weltkriegs entstand, aber dennoch eine regelrecht pastorale Ruhe und Gelassenheit ausstrahlt. Viele der musikalischen Themen der 5. Sinfonie stammen aus der seinerzeit noch unvollendeten Oper „The Pilgrim’s Progress“ und bestechen mit ihrer poetischen Schönheit. Allem voran spendeten sie damals Trost und Hoffnung in schwierigen Zeiten.

Kirchenmusik

Andacht zur Todesstunde Jesu
„Spiegel im Spiegel“

Karfreitag, 18. April, 15 Uhr
Dreikönigskirche

Werke von
A. Scarlatti, P. Hindemith, A. Pärt u. a.

Petra Köhs, Violoncello; Andreas Köhs, Orgel
Liturgie und Ansprache: Pfarrer Thomas Reitz

Kantatengottesdienst

Ostermontag, 21. April, 11 Uhr
Dreikönigskirche

Johann Pachelbel (1653-1706)
„Christ ist erstanden“

Solisten; Telemann-Ensemble Frankfurt
Leitung und Orgel: Andreas Köhs
Liturgie und Predigt:
Kirchenpräsidentin Christiane Tietz

Kantatengottesdienst

Sonntag, 4. Mai, 11 Uhr
Dreikönigskirche

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch“ (BWV 86)

Solisten; Telemann-Ensemble Frankfurt
Leitung und Orgel: Andreas Köhs
Liturgie und Predigt: Pfarrerin Stefanie Bohn

„Zirkus Furioso“

Sonntag, 11. Mai, 15 Uhr,
Erlöserkirche

Musical von Babette Dieterich
und Peter Schindler
Kinderchor der Erlösergemeinde Oberrad
Leitung: Matthias Helms
Das „Manegenorchester“
Leitung: Andreas Köhs

„Englische Weisen“

Frühlingskonzert des
Main Orchester Frankfurt

Samstag, 17. Mai, 18 Uhr
Bergkirche

(siehe S. 17)

Camille Saint-Saëns
Der Karneval der Tiere
Benefizkonzert für Kinder

Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr
Dreikönigskirche

Kinderchor der Erlösergemeinde
Matthias Helms, Leitung
Andreas Köhs, Orgel
Hermann Hillebrand, Sprecher

April

Mi 2	15.00	GZ	Seniorennachmittag, s. S. 33
So 6			***Judica***
	9.00	**B**	**Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe**
	11.00	**D**	**Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe**
Do 10	15.00	B	Trauercafé, s. S. 12
	19.30	W	Ökumenischer Bibelkreis, Pater Gaby und Pfarrerin Silke Alves-Christe
Sa 12	10.30	O	Samstags um halb elf: Wer piept denn da? s. S. 30
	12.00	B	Turmgebet für die Stadt, Pfarrerin Silke Alves-Christe, s. S. 11
So 13			***Palmsonntag***
	9.00	**D**	**Gottesdienst, Pfarrerin Johanna Bergner**
	11.00	**B**	**Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Johanna Bergner**
	18.00	D	W. A. Mozart, Messe in c-moll (KV 427), Leitung: Andreas Köhs, s. S. 19
Do 17			***Gründonnerstag***
	18.00	**O**	**Gottesdienst „Nacht der verlöschenden Lichter", Pfarrerin Stefanie Bohn und Pfarrerin Mirjam Raupp, s. S. 10**
	19.30	**EG**	**Gottesdienst mit Gemeinschaftsmahl, Pfarrer Matthias Helms, s. S. 10**
	19.30	**D**	**Gottesdienst mit Feierabendmahl, Pfarrerin Johanna Bergner und Pfarrer Thomas Reitz, s. S. 10**
Fr 18			***Karfreitag***
	11.00	**B**	**Gottesdienst, Pfarrerin Johanna Bergner**
	15.00	**D**	**Andacht zur Todesstunde Jesu, Pfarrer Thomas Reitz (Liturgie und Ansprache); Petra Köhs (Violoncello), Andreas Köhs (Orgel)**
Sa 19			***Karsamstag***
	22.00	**D**	**Osternachtsfeier mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Reitz und Pfarrerin Silke Alves-Christe**
So 20			***Ostersonntag***
	9.30	BT	Osterfrühstück in der Tageskapelle der Bergkirche
	11.00	**B**	**Familiengottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe und Team**
Mo 21			***Ostermontag***
	11.00	**D**	**Kantatengottesdienst, J. Pachelbel „Christ ist erstanden", Kirchenpräsidentin Christiane Tietz (Liturgie und Predigt), Andreas Köhs (Musikalische Leitung und Orgel)**

Leserbriefe oder Artikel sind willkommen (Auswahl, Kürzung und Formatänderungen vorbehalten): Nutzen Sie hierfür die E-Mail-Adresse gemeindeblick@dreikoenigsgemeinde.de. **Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli ist der 1. Mai.**

Mi 23	16.00		Lass uns mal wieder ... die neue Altstadt besuchen, s. S. 31
Fr 25	15.30	GZ	Kreativtreff: Stricken und Häkeln, s. S. 30
Sa 26	13.30		Walk and talk XL - Ab in den Stadtwald, s. S. 32
	15.00	B	Spiel mit!, s. S. 28-29
So 27			***Quasimodogeniti***
	11.00	**D**	**Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Thomas Sinning**
	11.00	**B**	**Kinderkirche plus, s. S. 23**

Regelmäßige Veranstaltungen

Di	10.00	GZ	Yoga auf & um den Stuhl, mit Katja Sölch, jeden Dienstag
Di	18.00	OP	Pfadfinder (junge Gruppe)
Mi	17.30	OP	Pfadfinder (ältere Gruppe)

Herzliche Einladung zum Kirchencafé!

An den meisten Sonntagen gibt es nach dem Gottesdienst ein Kirchencafé. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Übrigens: Wir freuen uns sehr, wenn Sie mithelfen wollen. Sprechen Sie uns einfach an!

Offene Dreikönigskirche

Samstags und sonntags ist die Dreikönigskirche jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen! Vielleicht haben Sie Lust, ab und an diesen Öffnungsdienst von zwei Stunden zu übernehmen? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Silke Alves-Christe.

D: Dreikönigskirche am Eisernen Steg, **B**: Bergkirche, Sachsenhäuser Landwehrweg 157,
BT: Tageskapelle der Bergkirche, **GZ**: Gemeindezentrum, Tucholskystraße 40,
OP: Oppenheimer Landstraße 5, **O**: Osterkirche, Mörfelder Landstr. 214,
E: Erlöserkirche, Melanchthonplatz, **EG**: Gemeindesaal neben der Erlöserkirche,
W: St. Wendel, Altes Schützenhüttengäßchen 6

Mai

So 4			***Misericordias Domini***
	11.00	**D**	**Kantatengottesdienst mit Abendmahl, J. S. Bach "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch" (BWV 86), Pfarrerin Stefanie Bohn (Liturgie und Predigt); Andreas Köhs (Musikalische Leitung und Orgel)**
Mo 5	19.00	GZ	Erinnerungstreffen Konfirmation, s. S. 13
Di 6	19.30	BT	Ökumenischer Bibelkreis, Pater Gaby und Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mi 7	15.00	GZ	Seniorennachmittag, s. S. 33
Sa 10	**11.00**	**D**	**Taufgottesdienst, Pfarrerin Johanna Bergner**
So 11			***Jubilate***
	11.00	**B**	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfarrerin Silke Alves-Christe, Pfarrerin Johanna Bergner, Pfarrer Thomas Reitz**
Mi 14	15.30	E	Kreativtreff Gestalten von Glaskugeln, s. S. 30
Fr 16	18.00	D	Kirchenübernachtung mit Kindern, s. S. 24
Sa 17	12.00	B	Turmgebet für die Stadt, Pfarrerin Silke Alves-Christe, s. S. 11
	18.00	B	Frühlingskonzert des Main Orchester Frankfurt, s. S. 17
So 18			***Cantate***
	9.30	**D**	**Konfirmationsgottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe, Pfarrerin Johanna Bergner, Pfarrer Thomas Reitz, s. S. 15**
	11.30	**D**	**Konfirmationsgottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe, Pfarrerin Johanna Bergner, Pfarrer Thomas Reitz, s. S. 15**
Sa 24	9.45		Walk and talk XL - Hanau Wilhelmsbad, s. S. 32
So 25			***Rogate***
	11.00	**B**	**Kinderkirche plus, Pfarrerin Johanna Bergner und das Team der Kinderkirche plus, s. S. 23**
	11.00	**D**	**Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Thomas Reitz**
	15.00	D	Camille Saint-Saëns "Der Karneval der Tiere", Benefizkonzert für Kinder, s. S. 18
Mi 28	14.00		Lass uns mal wieder ... in den Frankfurter Zoo gehen, s. S. 31
Do 29			***Christi Himmelfahrt***
	11.00		**Abendmahlsgottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Metzlerpark, Pfarrerin Johanna Bergner und Pfarrerin Stefanie Bohn, s. S. 11**

Juni

So 01			***Exaudi***
	11.00	**D**	**Konfirmationsjubiläen mit Abendmahl, Pfarrer Th. Reitz, s. S. 13**

Kinderkirche *plus*

Die Kinderkirche plus lädt herzlich alle Kinder von 0-12 Jahren plus die ganze Familie ein. In der Regel gibt es nach einem gemeinsamen Beginn altersgerechte Gruppen, in denen das Thema des Gottesdienstes vertieft wird. Auch für die Erwachsenen gibt es meist ein Angebot. Zu Gebet und Segen kommen dann wieder alle in der Kirche zusammen.

April			
So 27	11.00	B	Alles Familie
Mai			
So 23	11.00	B	Jakob, das Schlitzohr

Das Team: Cäcilia Belz, Pfarrerin Johanna Bergner, Andrea Hahn, Leonie Kling, Shirley Manntz, Bianca Mubiiki-Hörig, Pfarrer Thomas Reitz, Daniel Renner, Jürgen Stark

Kirchenübernachtung mit Kindern

Freitag, 16. bis Samstag, 17. Mai
Dreikönigskirche
18 Uhr

Wir laden euch herzlich zu einer besonderen Kirchenübernachtung ein! Eine Nacht voller Spaß, Spiele, Gemeinschaft und Erlebnisse erwartet uns. Wir wollen zusammen singen, Geschichten hören und die Kirche auf eine ganz neue Art und Weise erleben. Also pack deinen Schlafsack ein und sei dabei!

Infos und Anmeldung für alle Kinder-, Jugend- und Familienveranstaltungen bei Gemeindepädagogin Jasmin Bendel (s. Kontakte S. 38)

Familienkulturtag

Kloster Lorsch

Samstag, 28. Juni
Kloster Lorsch
10 Uhr

Herzliche Einladung zum Familienkulturtag! Groß und Klein, Jung und Alt machen sich gemeinsam auf den Weg und verbringen einen Tag im Kloster Lorsch. Neben Streifzügen durch das Kloster und die Außenanlagen werden zwei Workshops angeboten: Für die Jüngeren steht ein Kochkurs im Freilichtlabor auf dem Programm. Die Größeren können sich im Knochenschnitzen ausprobieren. Anschließend laden wir zu einem gemeinsamen Picknick ein. An- und Abreise erfolgt in Fahrgemeinschaften. Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von 25 Euro erbeten.

Jugendfreizeit

Sternradeln rund um Mühldorf am Inn

21. bis 27. Juli
Jugendherberge Mühldorf am Inn

Du hast Lust auf ein ganz besonderes Erlebnis? Dann nimm dein Rad und sei dabei! Der Mühldorfer Radlstern ist ideal für Radler*innen, die gern ohne großes Gepäck unterwegs sind. Auf sieben Routen lässt sich die Region Inn-Salzach mit Bahn-Unterstützung erkunden. Jeden Tag starten wir von der Jugendherberge aus in eine neue Stadt und sind am Abend wieder zurück: So können wir sieben Strecken, sieben gemeinsame Wege und sieben Städte erkunden. Dabei haben wir Zeit zum Reden, zum Musikhören und zum Genießen der Gemeinschaft. Ziele sind u. a. Passau, Salzburg, München und Rosenheim. Bist du dabei? Dann melde dich an.

Die etwas andere Fahrradtour ist für alle Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren, der Teilnehmerbeitrag beträgt 350 Euro (Zuschüsse möglich). Darin enthalten sind An- und Abreise, Fahrradtransfer, Halbpension und Unterkunft.

Familienfreizeit

Gemünden im Taunus

5. bis 7. September
Bibelfreizeitheim Gemünden im Taunus

Wir laden euch herzlich zu einer besonderen Zeit der Erholung, des Miteinanders und des Glaubens ein! Die Familienfreizeit im Bibelfreizeitheim Gemünden bietet eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Familien zu entspannen.

Euch erwarten inspirierende Impulse für die ganze Familie und spannende Freizeitaktivitäten für Groß und Klein. Das Bibelfreizeitheim Gemünden liegt inmitten einer wunderschönen Landschaft und bietet ein schönes Gelände mit großem Garten. Übernachtet wird in Mehrbettzimmern: Jede Familie bekommt ihr eigenes Zimmer.

Die Freizeit richtet sich an alle Familien mit kleinen oder größeren Kindern. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro für Erwachsene, 50 Euro pro Kind. Darin enthalten sind Unterkunft, Verpflegung und alle Freizeitangebote. Die Familien reisen selbstständig an. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bei uns.

Die „Frankfurter Konkordie"

Es ist wenig bekannt, dass die wichtige „Barmer Theologische Erklärung" von 1934, auf die in einigen Landeskirchen Pfarrerinnen und Pfarrer bei der Ordination verpflichtet werden, in Frankfurt vorbereitet worden ist:

Der Schweizer Theologe Karl Barth und zwei weitere mutige Theologen aus Hamburg und München trafen sich am 15. und 16. Mai 1934 im damaligen Hotel Baseler Hof am Wiesenhüttenplatz / Ecke Gutleutstraße, um über eine Stellungnahme gegen die seit einem Jahr herrschenden Nationalsozialisten und gegen die mit ihnen sympathisierenden Deutschen Christen zu beraten. Am zweiten Tag beschlossen sie den im Wesentlichen von Karl Barth erarbeiteten Entwurf als „Frankfurter Konkordie". Zwei Wochen später fuhren sie damit nach Barmen, einem Stadtteil von Wuppertal, zur Synode der Bekennenden Kirche, zu der an vorderer Stelle auch Martin Niemöller gehörte. Nach intensiven Beratungen vom 29. bis 31. Mai 1934 wurde auf der Grundlage der „Frankfurter Konkordie" die Theologische Erklärung in Form der jetzigen sechs Thesen beschlossen. Seit etwa 30 Jahren ist sie zusammen mit weiteren Bekenntnissen Bestandteil unseres Gesangbuchs, nachzulesen unter Nummer 810. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass auch die damaligen Pfarrer der Dreikönigsgemeinde der Bekennenden Kirche angehörten, getragen vom gesamten Kirchenvorstand.

Vor einem Jahr erinnerte das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach mit einer Gedenktafel an die „Frankfurter Konkordie". Die Erinnerungstafel wurde an einem Original-Sandsteinquader des ansonsten inzwischen abgerissenen Hotels angebracht.

Einen besonderen Akzent erhielt der Gedenktag dadurch, dass Christiane Tietz, Professorin für Theologie in Zürich, Barth-Biografin und inzwischen Präsidentin unserer Landeskirche, in einem Vortrag im jetzigen Gebäude die Bedeutung der beiden Erklärungen würdigte – auch für die Gegenwart.

Herzlichen Dank für die Kollekten!

01.01.	Kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde	387,77 €
06.01.	Evang. Schule Talitha Kumi bei Bethlehem	217,43 €
12.01.	Ausbildungsprojekt Rothschild | Secundo 2.0 | Landgräfliche Stiftung	253,49 €
26.01.	Bibelhaus ErlebnisMuseum	187,25 €
27.01.	Aktion Sühnezeichen	287,60 €
02.02.	Kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde	483,21 €
09.02.	Stiftungsfonds DiaDem sowie Stiftungsfonds DiaKids	716,46 €
23.02.	Deutsche Bibelgesellschaft	199,91 €

Die nächsten Kollekten erbitten wir für:

06.04.	JuLeiCa (Jugendleitungs-Card)
13.04.	Bibelmuseum
17.04.	Essensgutscheine Kaffeestube Gutleut
18.04.	Für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel (ImDialog)
19.04.	EJW - Pfadfinder- und Jugendarbeit der Gemeinde
20.04.	Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
21.04.	Kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde
27.04.	Deutscher Evangelischer Kirchentag
04.05.	Kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde
11.05.	Evang. Schule Talitha Kumi bei Bethlehem
18.05.	Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde
25.05.	Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
29.05.	Evangelische Weltmission

Wie heißt das Spiel mit Q?

„Spiel mit!“ – Spielewünsche gerne anmelden

Unser erster Spieletreff im Februar war ein voller Erfolg. 13 Brettspielbegeisterte hatten den Weg zu uns in die Bergkirche gefunden, wo wir den Besuchern eine Auswahl von ca. 40-50 Brett- und Kartenspielen zur Verfügung gestellt hatten. Während an dem einen Tisch bei „Flash Point Fire Rescue“ gemeinsam ein brennendes Haus gelöscht und Opfer gerettet werden mussten, wetteiferten die Mitspieler am anderen Tisch um Formen- und Farbenreihen. Na? Wer weiß, um welches Spiel mit dem Anfangsbuchstaben Q es sich hier handelt?

Im April wird es das nächste „Spiel mit!“ geben. Spielewünsche können gerne vorab bei uns angefragt werden. Wer sich lieber überraschen lassen möchte, wird sicherlich auch dem einen oder anderen Highlight begegnen. Es ist für alle etwas dabei - für Menschen, die bislang nur Kniffel oder Maumau kennen und gerne etwas anderes kennenlernen möchten, aber auch für die Spieleexperten unter Euch, die eine neue Herausforderung suchen.

Wir freuen uns schon auf das nächste „Spiel mit!“ am 26. April (siehe rechte Seite).

Eure Susanne & Steffi

Foto: Wikipedia, CC-BY-2.0, Riho Kroll auf unsplash

Spiel mit!

Karten-, Würfel- & Brettspiele
von „Spiel des Jahres“ prämierten Spielen bis hin zu „Kenner-“ & „Expertenspielen“ – von Azul, Cascadia und Mischwald hin zu Arche Nova und Schwingenschlag

für junge und jung gebliebene Erwachsene,
die Lust auf Spielen haben

Samstag, 26. April
Bergkirche
15 - 22 Uhr

Lust auf Spielen mit netten Leuten? Eingeladen sind alle, die mit Gleichgesinnten ein paar schöne Stunden am Spieletisch verbringen wollen! Spiele und Getränke sind vorhanden, können aber – ebenso wie Snacks – gerne auch mitgebracht werden.

Einfach irgendwann während des Zeitraums vorbeikommen und eine Runde (oder auch mehrere) mitspielen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro (s. Kontakte S. 38)

Samstags um halb elf

Samstag, 12. April
Osterkirche, Mörfelder Landstr. 214
10.30 Uhr

Wer piept denn da? Heimische Singvögel

Amsel, Drossel, Fink und Star kennen wir aus dem bekannten Lied, aber können Sie unsere heimischen Piepmätze auch an Ihrem Gesang unterscheiden? Oder haben Sie im Winter bei der Vogelzählung mitgemacht, weil Sie die kleinen Tierchen gern beobachten? Wir werden uns mit Bildern und Tonträger spielerisch bei einem Quiz mit der Spezies auseinandersetzen und unser Wissen zusammentragen oder erweitern.

Fragen zu den Angeboten und Anmeldung bei Marion Kehr (s. Kontakte S. 38)

Kreativtreff für alle

Freitag, 25. April
Gemeindezentrum
ab 15.30 Uhr

Stricken und häkeln

Ob erste Versuche oder komplizierte Muster, fast alles ist möglich, z.B. Bücherwürmer oder kleine Blümchen.

Mittwoch, 14. Mai
Erlösergemeinde, Wiener Str. 23
ab 15.30 Uhr

Glaskugeln gestalten

Nicht nur am Weihnachtsbaum, sondern auch am Sommerstrauch im Garten oder im Blumentopf auf der Fensterbank kommen schön gestaltete Glaskugeln gut zur Wirkung, zum Beispiel durch Marmorieren. Wer möchte, kann aber selbstverständlich auch den Vorsatz umsetzen, die Weihnachtsdeko nicht wieder in letzter Minute anzufertigen.

Foto: piggeldy auf pxhere.com

Foto: Joachim S. Müller auf flickr

Lass uns mal wieder ...

Unter dem Motto „Lass uns mal wieder“ bietet Gemeindepädagogin Marion Kehr einmal im Monat mittwochs Unternehmungen mit Begegnungsmöglichkeiten an. Die Kosten für Fahrkarten, Eintritte und Verköstigung trägt jede und jeder selbst. Wenn Gruppenkarten Ermäßigung bringen, werden die Kosten umgelegt.

Die Neue Altstadt

Mittwoch, 23. April
Eingang Südbahnhof (Diesterwegplatz)
16 Uhr

Bei der Führung mit Cristina Völker durch die Neue Altstadt werden auch die Alteingesessenen mit Sicherheit noch Neues entdecken. Der Spaziergang wird knapp eineinhalb Stunden dauern. Ein bisschen Kondition und Stehvermögen ist diesmal also gefragt.

Frankfurter Zoo

Mittwoch, 28. Mai
Eingang Südbahnhof (Diesterwegplatz)
14 Uhr

Bei hoffentlich schönstem Maiwetter wollen wir den Frankfurter Zoo besuchen. Mal schauen, wer dann schon alles Nachwuchs hat, denn für die süßen Tierbabys ist man schließlich nie zu alt, oder? (Eintritt 13,- €).

Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Termin bei Gemeindepädagogin Marion Kehr (s. Kontakte S. 38)

Der Maunzenweiher

walk and talk XL

Samstag, 26. April

Ab in den Stadtwald

Treffpunkt: Erlöserkirche in Oberrad
Wiener Str. 23
13.30 Uhr

Ausnahmsweise treffen wir uns an diesem Tag erst mittags und auch nicht, wie üblich, am Südbahnhof, sondern in Oberrad an der Erlöserkirche. Was liegt von hier aus näher als der Stadtwald? Wir schauen am Maunzenweiher vorbei und entscheiden dann gemeinsam, ob wir eine größere Runde drehen und am Goetheturm vorbei wieder in Oberrad landen oder ob wir bis Neu Isenburg laufen und uns dort ein Eis gönnen.

Samstag, 24. Mai

Hanau Wilhelmsbad

Treffpunkt: Südbahnhof,
Eingang Diesterwegplatz
9.45 Uhr

Wir fahren wieder nach Hanau, aber diesmal geht es von der ehemaligen Kuranlage Wilhelmsbad gen Norden, am Römischen Hügelgrab vorbei zur Kasematte (wer möchte, kann auf dem Spielplatz verweilen) und wieder zurück in Richtung Puppenmuseum und Café.

Für alle Strecken gilt: Wir laufen bis zu 10 km, hetzen uns dabei nicht, und im Anschluss besteht für alle, die das möchten, die Gelegenheit zur gemeinsamen Einkehr (auf eigene Kosten). Für alle, die keine Fahrkarte haben, lösen wir eine Gruppenkarte.

Anmeldung bis zum 20. April / 18. Mai bei Marion Kehr (s. Kontakte S. 38). Bitte bei der Anmeldung angeben, ob eine Fahrkarte vorhanden ist und ob eine Einkehr gewünscht wird.

Foto: Andreas Kiebs auf flickr
Foto: Mike Kennedy/auf unsplash

Senioren-nachmittage

Mittwoch, 2. April
Gemeindezentrum
15 Uhr

Die Polizei ist zu Gast

Polizeioberkommissarin Trujkic ist Schutzfrau vor Ort für Sachsenhausen. Es geht um eine bürgernahe Polizei mit einem Gesicht, einem Namen und einer Stimme außerhalb von Einsätzen. Sie wird als Ansprechpartnerin der Polizei Streife gehen „bis die Füße wehtun“, aber auch Sprechstunden abhalten. Wie das genau aussieht, was ihr wichtig ist, und worauf sie bei Ihrem Job Wert legt, wird sie uns an diesem Nachmittag berichten.

Mittwoch, 7. Mai
Gemeindezentrum
15 Uhr

Kaffee!

Was passiert eigentlich, bevor der Kaffee in unserer Tasse landet? Wir haben Jens Kaufmann eigeladen, der aus dem Nähkästchen plaudern wird. Er ist Barista und betreibt in Wiesbaden eine eigene Kaffee-Rösterei und zwei Läden.

Er gibt Einblicke in den Anbau und die Aufbereitung von Kaffeebohnen, erzählt Ursprungslegenden und weitere interessante Informationen zum liebsten Getränk der Deutschen. Sie können bei einer Verkostung verschiedene Kaffeesorten testen und außerdem alles erfahren, was Sie schon immer über Kaffee wissen wollten.

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

Gottesdienste in den Seniorenheimen

April			
Mi 9	16.00	BG	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Do 17	15.30	MA	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mai			
Mi 14	16.00	BG	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Fr 23	15.30	MA	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe

BG: Bürgermeister-Gräf-Haus, Hühnerweg 22, MA: Marthahaus, Schifferstr. 65

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

Kirchen	Dreikönigskirche: Dreikönigsstraße 32 am Eisernen Steg Bergkirche: Sachsenhäuser Landwehrweg 157
Gemeindezentrum	Tucholskystraße 40
Gemeindebüro	**Gemeindeassistentin Angela Seger**, Tucholskystraße 40, 60598 Ffm **68 17 71,** dreikoenigsgemeinde.frankfurt@ekhn.de Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. von 9–12 Uhr, Do. 14–17 Uhr
Kirchenvorstand	Dr. Jörg Tietze (Vorsitz), 62 29 41, Pfarrerin Silke Alves-Christe (Stellv.)
Pfarrstelle I	**Pfarrer Thomas Reitz,** Oppenheimer Str. 5, 60594 Ffm **0160-91 97 95 76,** thomas.reitz@ekhn.de
Mainkita	Cathrin Hajmasi, Löherstr. 15, 60594 Ffm, 62 57 14 mainkita@dreikoenigsgemeinde.de
Förderverein Mainkita	Dreikönigskinder e.V., IBAN: DE81 5206 0410 0004 1010 65
Pfarrstelle II	**Pfarrerin Johanna Bergner,** Johanna-Melber-Weg 27, 60599 Ffm **0175-48 95 57 8,** johanna.bergner@ekhn.de
Bergkita	Elke Stuckmann-Platte, Sachsenhäuser Landwehrweg 157 b, 60599 Ffm 68 23 22, bergkita@dreikoenigsgemeinde.de
Pfarrstelle III	**Pfarrerin Silke Alves-Christe,** Sachsenhäuser Landwehrweg 157 a, 60599 Ffm, **68 46 16,** silke.alves-christe@ekhn.de
Südkita	Detlef Schrader, Tucholskystr. 40 a, 68 49 36, suedkita@dreikoenigsgemeinde.de
Gemeindepädagoginnen	Jasmin Bendel, 0173/84 49 947, jasmin.bendel@dreikoenigsgemeinde.de Marion Kehr, 69 71 31 91 oder 0170/ 41 72 760 marion.kehr@frankfurt-evangelisch.de
Kirchenmusiker	Andreas Köhs, 06034/93 17 23, andreas.koehs@ekhn.de Renate Langeheinecke, renlan@online.de
Main Orchester Frankfurt	Philipp Klamroth, info@main-orchester-frankfurt.de
Kirchenmusik Dreikönig e.V.	kirchenmusik-dreikoenig.de, IBAN: DE63 5001 0060 0653 1336 09
Hausmeister	Stefan Trunk, stefan.trunk@dreikoenigsgemeinde.de
Internet	dreikoenigsgemeinde.de
Facebook	facebook.com/dreikoenigsgemeinde
Konto Kirchenkasse	Rentamt im ERV. Bei Überweisungen unbedingt angeben: RT 2104, IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
Herausgeber	Der Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Dreikönigsgemeinde
Redaktion	Pfarrerin J. Bergner, I. Geldner, A. Seger, H. Tietz, S. Tombers, H. Uphoff gemeindeblick@dreikoenigsgemeinde.de
Layout	Basis von Marsel Djendjo/Grafikdesign

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

Gottesdienste in der Osterzeit

Do 17			***Gründonnerstag***
	18.00	**O**	**Gottesdienst „Nacht der verlöschenden Lichter“, Pfarrerin Stefanie Bohn und Pfarrerin Mirjam Raupp**
	19.30	**E**	**Gottesdienst mit Gemeinschaftsmahl, Pfarrer Matthias Helms**
	19.30	**D**	**Gottesdienst mit Feierabendmahl, Pfarrerin Johanna Bergner und Pfarrer Thomas Reitz**
Fr 18			***Karfreitag***
	11.00	**B**	**Gottesdienst, Pfarrerin Johanna Bergner**
	15.00	**D**	**Andacht zur Todesstunde Jesu, Pfarrer Thomas Reitz (Liturgie und Ansprache); Petra Köhs (Violoncello), Andreas Köhs (Orgel)**
Sa 19			***Karsamstag***
	22.00	**D**	**Osternachtsfeier mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Reitz und Pfarrerin Silke Alves-Christe**
So 20			***Ostersonntag***
	9.30	BT	Osterfrühstück
	11.00	**B**	**Familiengottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe und Team**
Mo 21			***Ostermontag***
	11.00	**D**	**Kantatengottesdienst, J. Pachelbel "Christ ist erstanden", Kirchenpräsidentin Christiane Tietz (Liturgie und Predigt), Andreas Köhs (Musikalische Leitung und Orgel)**

Orte siehe Seite 21

Foto: Pisit Heng auf unsplash